

## Systemische Interaktionsberatung (SIT)

Mülheim an der Ruhr  
2020

Name, Vorname		Geburtsjahr *	
<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für Rückfragen erreichbar unter		beschäftigt als*	
Telefon/mobil		<input type="text"/>	
personalisierte E-Mail-Adresse		<input type="text"/>	
Übernachtung		Name des/der Teilnehmer/in	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	<input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit:
<input type="checkbox"/> vegetarisch	<input type="checkbox"/> vegan	<input type="checkbox"/> laktosefrei	<input type="checkbox"/> glutenfrei
Kost:		Anmerkungen	
<input type="checkbox"/> Anmerkungen		<input type="text"/>	

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!

\* Angaben für den Fördermittelnachweis

### Teilnahmebedingungen für mehrteilige Fortbildungen

Die Teilnahmebedingungen für mehrteilige Fortbildungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.erev.de](http://www.erev.de) -> Fortbildungen.

<b>Leitung</b>	Thomas Paluszek Diplom-Sozialarbeiter, Leiter SIT-Institut West, Erziehungsleiter beim Ev. Kinderheim Herne & Wanne Eickel gGmbH, System- und Interaktionsberater (SIT) Trainer, Systemischer Berater IF Weinheim, Herne
<b>Veranstaltungsort</b>	Katholische Akademie DIE WOLFSBURG Falkenweg 6 45478 Mülheim an der Ruhr (0208) 999 19-0
<b>Telefon</b>	
<b>Info</b>	EREV – Evangelischer Erziehungsverband e.V. Flüggestraße 21 30161 Hannover
<b>Telefon</b>	Petra Wittschorek (0511) 39 08 81-15
<b>Fax</b>	(0511) 39 08 81-16 p.wittschorek@erev.de www.erev.de
<b>Seminarverwaltung</b>	
<b>Telefon</b>	(0511) 39 08 81-17 seminarverwaltung@erev.de
<b>Teilnahmebeitrag</b>	1.550,- € für Mitglieder 1.750,- € für Nichtmitglieder, inkl. Unterkunft und Verpflegung
<b>Teilnehmerzahl</b>	16
<b>Zeiten</b>	Die Module beginnen um 13.30 Uhr mit einem Begrüßungsimbiss und enden am letzten Tag um 12.30 Uhr mit einem Mittagessen, Änderungen vorbehalten.



## Systemische Interaktionsberatung (SIT)

Eine praxisorientierte Einführung mit dem SIT-Modell

Mülheim an der Ruhr  
2020

Absender (ein gut lesbarer Stempel tut es auch)

Bundesland

Rechnungsanschrift

Name der Einrichtung

Mitglieds- oder Kundennummer

Straße/Hausnummer

PLZ Ort

falls abweichend  Dienstschrift

Name / Name der Einrichtung

Straße/Hausnummer

PLZ Ort

Die organisatorischen Hinweise (siehe unter [www.erev.de](http://www.erev.de) -> Fortbildungen oder EREV-Fortbildungsprogramm 2019, Seite 6/7) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Anmeldung damit einverstanden.

Evangelischer Erziehungsverband e.V.  
(EREV)  
Flüggestraße 21  
30161 Hannover

0,45 €

Unterschrift

## Übersicht der Modulreihe

### MODUL I 11. – 13.05.2020

- Grundannahmen des SIT-Modells
- Die verschiedenen Erklärungsmodelle
- Überblick Drei-Phasen-Modell
- Einführung in die Grundidee der Musterarbeit im Hilfedreieck (Jugendamt – Familie – Hilfeanbieter)
- Gesprächsführung Abgabe/Abnahmemuster Kampfmuster

### MODUL II 14. – 16.09.2020

- Wege aus der Scheinkooperation
- Basisformen der Problemtrancearbeit im Team – Identifizierung – Aktivierende Sprachmuster in der Teamarbeit
- Gesprächsführung zur Umdeutung der bisherigen negativen Muster und Interpretationen (negativer Hypnotalk)

### MODUL III 09. – 11.11.2020

- Systemische Mikroanalyse der problemzeugenden oder stabilisierenden »Schlüsselreize«
- »Spielen« einer Diagnosesituation
- Erarbeiten und Erleben von Veränderungsvorschlägen

## ZIELSETZUNG

In den letzten Jahren haben sich zunehmend familientherapeutische beziehungsweise systemische Konzepte im Bereich der Jugendhilfe etabliert. Heute wird vermehrt versucht, mit den Eltern ressourcenorientiert zu arbeiten, die Hilfen zu entprofessionalisieren, Selbsthilfekräfte zu stärken und Selbsthilfekompetenzen in Sozialräumen aufzubauen. Dabei treten vielfältige Herausforderungen auf. So scheint es schwer, die Eltern entsprechend zu motivieren oder ihre erzieherischen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Traditionelle sozialpädagogische oder therapeutische Konzepte führen oft nicht zu einer aktiven Arbeit der Eltern an der Lösung ihrer familiären Probleme oder zu den gewünschten positiven Veränderungen.

Die langjährigen Praxiserfahrungen in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe (unter anderem in der ambulanten und stationären Arbeit des Familienaktivierungszentrums »Triangel« in Berlin) führten zu einem Paradigmawechsel und es entstand das Modell der systemischen Interaktionstherapie und -beratung – kurz SIT.

Das SIT-Modell basiert auf einer wertschätzenden allparteilichen Grundhaltung und einem strukturierten methodischen Ansatz systemischen Arbeitens. Der SIT-Ansatz lässt sich in den unterschiedlichsten Problemlagen und Settings systemischer Beratung und Therapie anwenden. Insbesondere im Bereich der Jugendhilfe sowie in allen damit verbundenen Systemebenen familiärer oder gesellschaftlicher Sozialisation von Kindern und Jugendlichen ermöglicht SIT den Aufbau einer konstruktiven Arbeitsbeziehung zu Familien und oft verblüffende positive Entwicklungen.

Die systemische Interaktionsberatung (SIT) erklärt Auffälligkeiten und Probleme von Kindern als Ausdruck von Rollenzuweisungen und Beziehungsmustern in dem System, in welchem das jeweilige Kind lebt. Eine besonders hohe Bedeutung bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Problemen haben, neben Beziehungsmustern in den kindlichen Herkunftsfamilien, zudem die vielfältigen Interaktionsmuster zwischen den Familienmitgliedern und den MitarbeiterInnen der helfenden Systeme.

## ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Gesundheitshilfe, dem Jugendamt und dem Bildungssystem, sowie Interessierte